

Gerhart und Renate Baum-Stiftung
Ubierring 50 D-50678 Köln Tel +49 221-3276 55 Fax +49 221-3276 21
info@gerhart-baum.de

Der erste Menschenrechtspreis der Gerhart und Renate Baum-Stiftung für WOMEN IN EXILE

Köln, 26. Juli 2016 – Zum ersten Mal vergibt die Gerhart und Renate Baum-Stiftung dieses Jahr einen Menschenrechtspreis. Der Preis 2016 geht an „Women in Exile“, eine Initiative von Flüchtlingsfrauen aus Brandenburg. Die Frauen von „[Women in Exile](#)“ haben sich 2002 in Potsdam zusammengeschlossen, um für die Rechte von Flüchtlingsfrauen zu kämpfen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 27. November 2016, im Gorki Theater Berlin statt.

„Die Frauen von ‚Women in Exile‘ kämpfen in vorbildlicher und eindrucksvoller Weise für die Zukunft unserer multikulturellen Gesellschaft“, begründen [Gerhart Baum](#), Bundesinnenminister a.D., und seine Ehefrau, Renate Liesmann-Baum, die Ehrung mit dem Menschenrechtspreis ihrer Stiftung. „Immer wieder erleben gerade Frauen eine doppelte Diskriminierung: Ihre ohnehin prekäre Situation als Frauen auf der Flucht ist im Zuge immer neuer Verschärfungen des Asylrechts kontinuierlich schwieriger geworden.“

Elizabeth Ngari, die Gründerin und Sprecherin der Initiative, floh 1996 mit ihren beiden Töchtern aus Kenia und verbrachte fünf Jahre in einer Flüchtlingsunterkunft in Prenzlau. 2002 gründete sie gemeinsam mit anderen geflüchteten Frauen "Women in Exile". "Wir kämpfen zusammen mit anderen Gruppen gegen diskriminierende Gesetze, nur eben aus Frauenperspektive", sagt Ngari. Dabei setzen sich die Frauen nicht zuletzt auch gegen Verhaltensweisen deutscher Behörden und gegen Fremdenfeindlichkeit in der Bevölkerung ein.

Die Initiative ist eine der wenigen Schnittstellen zwischen Frauen- und Flüchtlingsbewegung und fordert: Flüchtlingsfrauen, seid mutig, werdet laut! „Women in Exile“ drängt auf politische Maßnahmen, um Frauen vor sexualisierter Gewalt, Belästigung und vor physischer Gewalt zu schützen. Damit ist die Organisation ein eindrucksvolles Forum für frauenspezifische Themen im Zusammenhang mit der immer wieder aktuellen Flüchtlingsproblematik.

Mit ungewöhnlichen Aktionen – einer Floß-Tour mit dem Musiker Heinz Ratz 2014 und einer Bustour durch Deutschland 2015 – haben die Frauen ein bundesweites Netzwerk aufgebaut. Sie organisieren Demonstrationen, Workshops und Seminare, um Öffentlichkeit und EntscheidungsträgerInnen mit den Anliegen geflüchteter Frauen zu konfrontieren. Im Juli und August 2016 sind „Women in Exile“ wieder auf Bustour durch 16 Städte in Deutschland (siehe Anlage).

Die Verleihung des Menschenrechtspreises der Gerhart und Renate Baum-Stiftung findet statt in Zusammenarbeit mit dem European Center for Constitutional and Human Rights e.V. ([ECCHR](#)) und mit Unterstützung des [Gorki Theater Berlin](#).

Wo ist die Bustour im Sommer 2016?

Datum Stadt

Mo, 25.07.,	Magdeburg
Di, 26.07.,	Halle
Mi, 27.07.,	Halle/Leipzig
Do, 28.07.,	Leipzig
Fr, 29.07.,	Nürnberg
Sa, 30.07.,	Nürnberg
So, 31.07.,	Frankfurt
Mo, 01.08.,	Oberursel
Di, 02.08.,	Köln
Mi, 03.08.,	Köln
Do, 04.08.,	Osnabrück
Fr, 05.08.,	Bielefeld
Sa, 06.08.,	Göttingen
So, 07.08.,	Witzenhausen
Mo, 08.08.,	Bremen
Di, 09.08.,	Bremen
Mi, 10.08.,	Hamburg
Do, 11.08.,	Hamburg
Fr, 12.08.,	Potsdam
Sa, 13.08.,	Berlin
So, 14.08.,	Berlin

Kommt mit. Bringt eure Kinder und andere Frauen mit!
Zusammen sind wir stärker!

Unsere Kontaktnummer für die Bustour ist: 015213361284
Facebook.com/Women-in-Exile-and-Friends

Impressum

Women in Exile e.V.
Rudolf-Breitscheidstr.164
14482 Potsdam
Tel.: 0331 / 24348233
E-Mail: info@women-in-exile.net
Web: http://women-in-exile.net/

Spenden-Konto:
Women in Exile e.V.
IBAN: DE21430609671152135400
BIC: GENODEM1GLS (GLS Bank)
Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können Spendenquittungen ausstellen.

Die Tour wird unterstützt von:



Women in Exile & Friends

Flüchtlingsfrauen werden lauter!



Bustour Sommer 2016



► Informationsflyer ◀

Women in Exile:
von Flüchtlingsfrauen an Flüchtlingsfrauen

Wir asylsuchenden Frauen* stehen vor vielen Problemen: Nach dem Asylantrag sind wir mit Dokumenten konfrontiert, von denen die meisten für uns keinen Sinn ergeben. Manchmal ist es ein Alptraum: Isolation, Massenunterkünfte, physische und sexualisierte Gewalt und dazu die immer drohende Gefahr einer Abschiebung. Oft fehlen uns die Kraft, die Kontakte und Informationen.

Deswegen haben wir uns, um nach Lösungen für unsere Probleme zu suchen, im Jahr 2002 in Brandenburg als *Women in Exile* organisiert. Wir sind eine Gruppe von Flüchtlingsfrauen, die zusammenarbeiten, um unsere Situation im Lager an die Öffentlichkeit zu bringen. Wir suchen Alternativen und mögliche Lösungen für unsere Probleme als Frauen* und als Asylsuchende.

Mit dem Ziel, Frauen* untereinander zu verbinden, machen wir eine Bustour durch 16 Städte in Deutschland. Die Bustour wird Frauen* die Möglichkeit geben, sich mit anderen Frauen* zu treffen und mit ihnen ein Netz aufzubauen. Frauen* lernen von anderen Frauen*, und wir treffen uns auch mit Organisationen und Gruppen, die Flüchtlinge unterstützen. Gemeinsam werden wir Strategien entwickeln, wie wir unsere Fragen und Probleme anpacken können.

